Katholischer
Deutscher
Frauenbund



Bild von Alexas_Fotos auf Pixabay

Wir haben nicht alles selbst in der Hand

Letztes Jahr um diese Zeit habe ich mit meinen Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht über das Erntedankfest gesprochen. Es war mir eine Freude, zu beobachten, wie die Kinder mit leuchtenden Augen erzählen: ganz von allein fingen sie an, alles aufzuzählen, was sie kennen und was ihnen gut schmeckt: Äpfel, Brot, Karotten, Erdbeeren, Kürbis…

Religionsunterricht hat mir viel beigebracht. Kinder können endlos staunen und sind begeistert von der Schöpfung. Ihre unbedarften Fragen sind ehrlich und stellen dar, was ihnen wichtig ist. Vieles bringen sie damit unkompliziert auf den Punkt: Wie gehen Menschen mit dem um, was die Erde ihnen geschenkt hat?

Es gibt äußere Umstände, die die Angewohnheit haben, sich aller Macht zu entziehen. Sei es das Wetter oder auch Ereignisse, die bereits in der Vergangenheit liegen. Für manche Dinge im Leben, da braucht es einfach Vertrauen. Da braucht es Gott und seine schützenden Hände, in denen wir Geborgenheit erfahren dürfen.

Ein Satz, welchen ich nicht nur meinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern gerne mitgegeben habe, sondern welchen ich auch Ihnen ans Herz legen möchte: Lasst uns Gott danken für die Ernte dieses Jahr, denn wir haben nicht alles selbst in der Hand!

Felicia-Natalie Trefon
Geistliche Beirätin und Referentin für Theologie und Spiritualität
KDFB Diözesanverband Augsburg e. V.